

Begegnungen

Die Ausstellung Tier & Technik gehört wieder der Vergangenheit an. In diesem Jahr war dieser Anlass für unseren Verband etwas anders und intensiver. Zum ersten Mal waren wir an einem Stand vertreten. Der St. Galler Bauernverband (SGBV) gab uns Gelegenheit, gemeinsam an der Ausstellung teilzunehmen und uns an einem Stand zu präsentieren. Zusammen mit dem SGBV können bei unserer Arbeit die Synergien optimal genutzt werden. Ein Beispiel ist die Koordination beim Betriebshelferdienst. Ein Tag am Stand bietet auch Gelegenheit, die Vorstandsmitglieder beider Verbände und die Mitarbeitenden auf den Geschäftsstellen besser kennenzulernen.

Ich durfte bei der Vorbereitung mitwirken und nahm dazu an den Sitzungen mit dem SGBV teil. Bei der Standgestaltung waren wir uns rasch einig und suchten in unseren Archiven und elektronischen Ordnern nach guten, brauchbaren Bildern. Was muss-

ten sie überhaupt darstellen? Die Betriebszweige in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden sind sehr vielfältig. Bei der Bilderauswahl kristallisierte sich heraus, dass der Stand viel zu klein sein wird, um allen Betrieben bildlich gerecht zu werden. Die Bauernbetriebe vom Bodensee bis zum Alpstein betreiben Acker- und Obstbau, halten verschiedene Kuhrassen, Geflügel, Schweine, unterhalten und bestossen die Alpen und pflegen mit Leib und Seele das Brauchtum. Diese Aufzählung könnte noch beliebig weitergeführt werden.

Bei der Einrichtung des Standes war Improvisation gefragt. Beim Zusammensetzen der Standeinrichtung konnte auf die Hilfe und Ausleihung der Werkzeuge des Nachbarstands gezählt werden. Der Standschmuck und die Guezli trugen die Handschrift von Bäuerinnen aus der Region, die ihr Handwerk perfekt verstehen. Ich stellte fest, dass die Besucherinnen Interesse fanden an den

aufgelegten Broschüren und sie gerne mit nach Hause nahmen. Sie enthalten Tipps rund ums Kochen, Backen, Einmachen u. v. m. Bei einem Kaffee oder Süssmost wurden intensive Gespräche ge-

INNENSICHT



Priska Frischknecht

führt und Fragen beantwortet. So konnten wir unsere Mitglieder besser kennenlernen und ihnen Hilfestellungen bieten.

Ein Tag genoss ich mit meinem Mann als Gast diese Ausstellung. Was gab es für Neuheiten, gab es überhaupt welche? Die Maschinen und Zuggeräte

werden stetig weiterentwickelt, «Kinderkrankheiten» und Schwachstellen verbessert. Der Einsatz vieler grosser Gerätschaften ist in unserem hügeligen Kanton Illusion, aber bestaunen darf man sie ja trotzdem.

Rund um die Kühe sah es im Stall an der Ausstellung etwas anders aus als noch vor einigen Jahren. Es standen einige Stände bereit, um die Kühe für das Styling zu fixieren. Daneben ertönte laute Musik und viel Licht erhellte den Arbeitsplatz. Die bereitgelegte Schermaschine, Shampoos, Glanzsprays, Haargeels und -festiger waren bestimmt, um die vierbeinigen Ladys für den Wettbewerb herauszuputzen. Ich kann diesem Styling-Trend nicht viel abgewinnen. Dies zeigt mir unmissverständlich, dass ich wohl einer anderen Generation angehöre.

Priska Frischknecht ist Geschäftsführerin des Bauernvereins Appenzell Ausserrhoden. Sie schreibt mit einem Blick von innen auf die Landwirtschaft.